

Inhalt

Einleitung.....	11
I Raum- und Zeittheorien des 19. Jahrhunderts.....	25
1 Der physikalisch-mathematische Raum.....	26
1.1 Die nichteuklidischen Geometrien und die Relativitätstheorien	27
1.1.1 Bernhard Riemann.....	27
1.1.2 Henri Poincaré.....	28
1.1.3 Albert Einstein.....	31
1.2 Nichteuklidische Geometrie und Vierte Dimension in populären Darstellungen	32
1.2.1 Anschauliche Modelle der Vierten Dimension	33
1.2.2 Pseudowissenschaftliche und fiktionale Texte.....	33
1.2.3 Einfluss der Texte und Modelle auf die Kunst.....	36
2 Raum und Zeit als Objekte unserer Wahrnehmung	38
2.1 Theorien der Raum- und Formwahrnehmung	38
2.1.1 Empirismus versus Nativismus.....	38
2.1.2 Helmholtz' Physiologische Optik	39
2.1.3 Poincaré: Geometrischer Raum und Wahrnehmungsraum in gegenseitiger Abhängigkeit	41
2.1.4 Mach: Identität der physikalischen Objekte mit den Objekten unserer Empfindung.....	42
2.1.5 James: Formsehen aufgrund optischer Normalisierung.....	43
2.2 Zeit als Derivat des Raumes.....	45
2.2.1 Mach: Zeitempfindungen sind abhängig von der organischen Konsumption	46
2.2.2 James: Das specious present als Prototyp unserer Zeitwahrnehmung.....	47
2.2.3 Bergson: <i>Durée pure</i> versus <i>temps</i>	50
3 Gedächtnistheorien des späten 19. Jahrhunderts.....	53
3.1 Helmholtz: Die Theorie der unbewussten Schlüsse	54
3.2 Hering: Das unbewusste Gedächtnis als Urvermögen des bewussten Lebens	55
3.3 Mach: Gehirnsuren als physiologische Bedingung unseres Gedächtnisses.....	56
3.4 Ebbinghaus: Das Phänomen der unwillkürlichen Erinnerung.....	57

3.5 James: Das Langzeitgedächtnis als das eigentliche Gedächtnis.....	58
3.6 Bergson: Der Funktionscharakter des Gedächtnisses.....	61
II Der Kubismus als Realisation wissenschaftlicher Hypothesen	65
1 Wissenschaftliche Theorien als Quellen des Kubismus.....	67
1.1 Der Einfluss der Wahrnehmungslehren auf den Kubismus.....	68
1.1.1 Helmholtz' <i>Physiologische Optik</i> und Cézanne.....	69
1.1.2 James' <i>Principles</i> und Picasso.....	69
1.2 Nichteuklidische Geometrie und Vierte Dimension im Kontext des Kubismus	71
1.2.1 Pawlowski und der Kubismus: eine Wechselbeziehung	72
1.2.2 Jarrys <i>Pataphysik</i>	73
1.2.3 Die Rolle Princets als Vermittler zwischen Wissenschaft und Kunst.....	74
1.2.4 Die Vierte Dimension in der kubistischen Ästhetik.....	76
1.3 Die Kategorie Zeit in der Konzeption der kubistischen Kunst.....	79
2 Der Kubismus als kunstübergreifendes Phänomen.....	82
2.1 Kahnweilers Definition einer „kubistischen“ Literatur.....	83
2.2 „Kubistische“ Lyrik.....	86
2.2.1 Guillaume Apollinaire	87
2.2.2 Max Jacob.....	90
2.2.3 Pierre Reverdy.....	92
2.2.4 Carl Einstein, der „deutsche Kubist“?	98
III Carl Einsteins Konzeption von Simultaneität und Totalität.....	101
1 Einsteins Verhältnis zum Kubismus.....	101
1.1 Auf der Suche nach einer neuen Kunst	102
1.2 Einsteins kubistische Kunsttheorie.....	105
2 Einsteins kubistisches Simultané	107
2.1 Einsteins Definition von Simultaneität im Kontext der Kunstkonzeptionen.....	108
2.2 Das <i>kubistische Simultané</i> als physiologisches Vorstellungsbild	110
2.3 Das <i>kubistische Simultané</i> als ästhetische Konzeption	112
2.4 Die Funktion der tektonischen Formen.....	114
3 Einsteins Konzept der Totalität.....	116
3.1 Totalität als Kriterium der Kunstkritik	117
3.2 Theorie der Totalität.....	121

3.2.1	Totalität als Phänomen der Wahrnehmung	122
3.2.2	Totalität als Erkenntnisakt	123
4	Einsteins Ansätze zu einer neuen Literatur	124
4.1	Der „Kahnweilerbrief“	125
4.2	Benns Gedichte als Beispiel literarischer Totalität.....	130
IV	Strukturmodelle der <i>Recherche</i>	133
1	Die erste Rezeptionsphase: <i>une composition rigoureuse bien que voilée</i>	134
1.1	Für und wider einen ursprünglichen Plan	135
1.2	Crémieux: composition en rosace	139
1.3	Curtius: Orientalischer Teppich	142
1.4	Feuillerat: Rekonstitution des „Urtextes“	147
2	Hans Robert Jauß: <i>vases clos et sans communication</i>	149
2.1	Doppelspiel von erinnerndem und erinnertem Ich	150
2.2	Der Große Tag der Kindheit.....	153
2.3	Zwei Formen der Zeit	155
2.4	<i>Vases clos</i> als Strukturprinzip der <i>Recherche</i>	157
2.5	Der Roman als Form der Zeit.....	158
2.6	Auf der Suche nach der Berufung.....	161
2.7	Verräumlichung der Zeit	164
	Zusammenfassung	166
3	Gérard Genette: Die <i>Recherche</i> als Grenzfall eines Romans.....	167
3.1	<i>Ordnung</i> : „temporale Ubiquität“	169
3.1.1	Analepsen ohne Nullpunkt	169
3.1.2	Prolepsen: ferne Symmetrien und teleskopische Korrespondenzen.....	172
3.2	Dauer: verwischte Chronologie; Vielzahl narrativer Geschwindigkeiten	174
3.2.1	Fehlen von <i>summary</i> und deskriptiver Pause.....	175
3.2.2	Explizite, implizite und hypothetische Ellipsen.....	176
3.2.3	Szene als zeitlicher Fokus.....	177
3.3	Frequenz: Inflation des Iterativs.....	168
	Zusammenfassung	181
4	Thierry Marchaisse: Narration als Vehikel eines philosophischen Theorems	182
4.1	Erzählung als Transportmittel eines philosophischen Theorems ..	183
4.2	Die Doppelstruktur der <i>Recherche</i>	187

4.3 Die <i>Recherche</i> als Amplifikation eines performativen Satzes.....	189
4.4 Gegenläufigkeit von Erzählung und Demonstration	192
4.5 Das Möbiusband als topologisches Modell für die Struktur der <i>Recherche</i>	195
4.6 Der antithetische Charakter der <i>Recherche</i>	198
Zusammenfassung	200
V Der Einfluss der zeitgenössischen Wissenschaften auf Proust	201
1 Prousts Verhältnis zu den neuen Raum- und Zeittheorien	201
1.1 Albert Einstein: une manière analogue de déformer le Temps.....	202
1.2 Poincaré: il n'est pas sûr que les mathématiques soient exacts	207
1.3 Fiktionale und populärwissenschaftliche Literatur	209
2 Proust und die Psychologie.....	212
2.1 Henri Bergson: Eine komplizierte Verwandtschaft	213
2.2 Sigmund Freud: Eine verweigerte Assoziation	217
2.3 Proust und die zeitgenössische Psychologie	219
3 Prousts Vierte Dimension	223
3.1 L'œuvre cathédrale	223
3.2 Die <i>Recherche</i> als <i>Machine à explorer le temps</i>	227
VI Prousts Beziehungen zum Kubismus	231
1 Proust und die künstlerische Avantgarde	232
1.1 Monet, das verwandte Genie.....	232
1.2 Apollinaire, ein „Kraftfeld“	234
1.3 Cocteau und die <i>Ballets Russes</i>	236
1.4 Prousts Verbindungen zum Surrealismus.....	238
1.5 Proust und Picasso	240
2 „Kubistische“ Szenen in der <i>Recherche</i>	242
2.1 Prousts Perspektivismus.....	242
2.2 „Kubistische“ Frauenportraits in der <i>Recherche</i>	245
2.3 „Futuristische“ Szenen in der <i>Recherche</i>	248
VII Simultaneität bei Einstein und Proust.....	251
1 Simultaneität als Synthese eines Prozesses.....	251
1.1 Stillstellen des Bewusstseinsstromes	251
1.2 Aufhebung der Zeit	253
2 Das „Volumen“ der Zeit.....	255

2.1 Analogie von Raum und Zeit	255
2.2 Das Gedächtnis als Volumen der Zeit	256
3 Formen narrativer Simultaneität in der <i>Recherche</i>	258
3.1 Die <i>mémoire involontaire</i> als exceptionelles Erlebnis von Simultaneität	258
3.2 Prousts Technik der geschlossenen Zeit	263
3.2.1 Das Erinnerungsbild als <i>vase clos</i>	264
3.2.2 <i>Vases clos</i> als Erzählstrategie	266
3.2.2.1 Die „simultane“ Periode	266
3.2.2.2 Der „große Tag“	270
3.3 Simultaneität als Tiefenstaffelung	272
VIII Formen der Totalität in der <i>Recherche</i>	277
1 Totalität als unbegrenzter Kosmos der assoziativen Erinnerung	278
1.1 Die <i>mémoire involontaire</i> , Symptom ganzheitlichen Erlebens	278
1.2 Assoziative Erinnerungsketten	279
1.3 Indirekte Erinnerung	284
1.4 Hypnagoge Zustände	286
2 Totalität als <i>construction</i>	291
2.1 Das ‚Werk‘ des Erzählers	291
2.2 Narration und Konstruktion	296
2.3 Der ‚Autor‘ in seinem Werk	300
2.3.1 Die Metaebene des ‚Autors‘	302
2.3.2 Das ‚Werk‘ des ‚Autors‘ als <i>forme du temps</i>	303
2.4 <i>Temps pur</i> als erlebte Zeit: Proust versus Bergson	304
2.5 Verräumlichte Zeit	306
2.6 Das <i>Fin</i> der <i>Recherche</i>	310
3 Prousts <i>Recherche</i> als Realisation von Einsteins Konzept der Totalität	316
Schlussbetrachtung	319
Anhang	329
Übersetzung der französischen Zitate	329
Literaturverzeichnis	355
Personenverzeichnis	371
Dank	375